

HAUSHALTSREDE DES FRAKTIONS-
VORSITZENDEN DER
CDU-FRAKTION IM RAT DER STADT
WESSELING
PAUL HAMBACH
AM 23.04.2024
ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!

Freigabe nicht vor 23.04.2022, 18:00.

Paul Hambach
paul.hambach@cdu-fraktion-wesseling.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren aus der Verwaltung, Wesselingener Bürger und Vertreter der Presse, heute beraten wir den Doppelhaushalt für die Jahre 2024 und 2025.

Lassen Sie mich vorweg unserer Kämmerin, Karolin Beloch und Ihrem Team, im Namen der CDU-Fraktion für die Erstellung des Haushaltsentwurfs meinen Dank aussprechen.

In diesen Dank schließe ich auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ein, die an der Erstellung des Haushalts mitgewirkt haben.

Um es vorwegzunehmen, der Haushalt ist nicht nur **auf** sondern **über** den Rand genäht und lässt uns keine Spielräume.

Die Kämmerin führt dazu aus¹: "...auch im Doppelhaushalt 2024/2025 [kann] der Haushaltsausgleich nur fiktiv, also durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und zu Lasten der städtischen Reserven herbeigeführt werden. Nicht zuletzt durch eine **optimistische Planung** bei der Gewerbesteuer, eine Anpassung der Realsteuerhebesätze sowie zahlreicher Haushaltskonsolidierungen konnte die Haushaltssicherung weiter vermieden werden". Man geht also von einer optimistischen Planung bei der Gewerbesteuer aus, obwohl die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 um 0,3% schrumpfte und Deutschland sich in einer wirtschaftlichen Rezession befindet.

Im Klartext heißt dies, Wesseling lebt von der Substanz, nämlich seinen Rücklagen, die Bürger werden zur Kasse gebeten und die Hoffnung stirbt zuletzt.

Die kommunale Dienstaufsicht hat den ersten Entwurf des Haushaltsplans deshalb als nicht genehmigungsfähig eingestuft.

¹ Vorbericht zum Haushaltsplan der Stadt Wesseling 2024 / 2025, Seite 6

Es droht ein Haushaltssicherungskonzept.

Das ist die Lage.

Wie dramatisch die Lage ist, zeigt, dass in der mittelfristigen Finanzplanung 2024-28 u.a. Mehreinnahmen bei der Hundesteuer in Höhe von 60 Tsd. € erhalten müssen, um den Haushalt zu konsolidieren.

Haken an der Sache, das Ergebnis der Bestandskontrolle liegt noch nicht vor.

Demgegenüber wird der Haushalt ab 2026 jährlich zusätzlich mit 601 Tsd € durch die lineare Abschreibung durch das NKF-Covid-19-Isolierungsgesetz belastet.

Zur Erinnerung, das Gesetz erlaubte es den Kommunen die durch die Pandemie entstehenden Haushaltsbelastungen zu kompensieren, man könnte auch sagen, zu parken.

Meine sehr verehrten Damen und Herren.

Der Haushalt stellt die Weichen für das, was in Wesseling bewegt werden soll.

Wesseling steht vor einer Vielzahl von Projekten, die eine umsichtige und nachhaltige Haushaltsführung erfordern.

Dies führt zu enormen Investitionen in Bildung, Kinderbetreuung, Wohnmöglichkeiten und vor allem in die Infrastruktur. Diese Zukunftsprojekte binden **langfristig** auf der Ausgabenseite Mittel in unserem Haushalt.

Aus Sicht der CDU-Fraktion sind die geplanten Investitionen sinnvoll für eine nachhaltige Daseinsvorsorge in unserer Stadt.

Besonders möchte ich den Bau des Schulcampus, den Bildungscampus in Urfeld, die Sanierung der Grundschulen, den Ausbau der Kinderbetreuung und den Bau der neuen Rettungs- und Feuerwache hervorheben. Unsere Kinder brauchen eine gute Bildung und Betreuung. Die Familien brauchen das. Und auch die Firmen, unsere

ansässigen Gewerbetreibenden benötigen genau dies für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder um neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen oder zu binden.

In diesem Zusammenhang darf ich Sie, Herr Bürgermeister, darauf hinweisen, dass die aktuellen Projekte im Bereich Bildung auf Beschlüssen des Schulausschusses basieren, die stets mit großer Mehrheit gefasst wurden und schon zwar schon lange vor ihrer Amtszeit.

Aber wie sieht die Finanzierung in der Praxis aus?

Es ist ein klassisches Dilemma, dem sich der Politik und die Verwaltung gegenübersehen.

Steigende Energiepreise, Coronakosten, ÖPNV-Kosten, steigende Baukosten, steigende Personalkosten, steigende Sozialausgaben, Digitalisierung, Sanierung von öffentlichen Gebäuden und Schulen belasten den Haushalt.

Das Alles soll aus der Gewerbesteuer, der Einkommenssteuer, der Grundsteuer, den Zuschüssen und kommunalen Abgaben bei steigenden Verpflichtungen finanziert werden - selbstverständlich ohne Anhebung von Steuern und Abgaben.

Meine Damen und Herren das ist fast unmöglich.

Wir müssen deshalb die Ausgaben- und Einnahmenseite gleichermaßen kritisch beleuchten.

Vor allem junge Familien leiden unter steigenden Kosten.

Hebesätze

Die CDU-Fraktion hat sich deshalb erfolgreich auf eine moderate Anhebung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B eingesetzt. Statt 900 v.H. wie von der Verwaltung vorgeschlagen, sind nun im Haushalt 795 v.H. angesetzt. Wir dürfen in diesem Zusammenhang nicht vergessen, dass auch mittelständische Unternehmen die Grundsteuer B entrichten und die Grundsteuer auch auf die Mieten durchschlägt.

Immer wieder wird vorgeschlagen, freiwillige Leistungen zu streichen. Aber, wer sich die Zahlen anschaut, wird feststellen, dies wäre nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Bezuschussungen z.B. bei Vereinen und Kultur zu kürzen, würde den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft gefährden.

Die CDU-Fraktion lehnt Kürzungen in diesen Bereichen ab und begrüßt, dass angesichts der prekären Haushaltslage alle Fraktionen deshalb auf weitere zusätzliche Forderungen verzichtet haben.

Die CDU-Fraktion sieht angesichts der unsicheren mittelfristigen Finanzplanung als erstes die Notwendigkeit, die bestehende Infrastruktur zu stärken und auf neue, kostenintensive und vor allem konsumtive Vorhaben zu verzichten. Dabei dürfen wir aber nicht Gefahr laufen uns tot zu sparen.

Dies gilt insbesondere für unsere Infrastruktur. Ein Beispiel dafür sind die

Anliegerkosten und Straßensanierung.

Deshalb darf an dieser Stelle gefragt werden, wie es mit der Sanierung von Straßen weitergeht, zumal die Landesregierung die Anliegerkosten übernimmt.

Verwaltung, Politik und Bürger sind gleichermaßen aufgefordert, noch genauer als bisher das Wünschenswerte von dem zwingenden Notwendigen in einem ausgewogenen Dialog zu definieren und entsprechende Priorisierungen vorzunehmen.

Die CDU-Fraktion begrüßt grundsätzlich die in den Leitentscheidungen des Haushalts vorgeschlagen investiven und konsumtiven Ausgaben.

Die Entscheidungen für diese Investitionen wurden uns in vielen Fällen als Selbstläufer durch die Realitäten abgenommen. Dies gilt besonders für den Substanzerhalt unserer öffentlichen Gebäude wie z.B. unsere Schulen.

In diesem Zusammenhang darf ich auch auf den baulichen Zustand unseres neuen Rathauses verweisen. Wie steht es um die Gesundheit von Besuchern und

Mitarbeitern angesichts abgeklebter Fugendichtungen an den Fenstern wegen erhöhter PCB-Belastungen. Deshalb meine Frage an die Verwaltungsspitze, was geschieht mit dem Rathaus? Erleben wir ein zweites Desaster wie beim Schulzentrum? Welche Kosten kommen auf den Haushalt zu?

Haushaltberatungen sind auch eine Gelegenheit Bilanz zu ziehen. Dabei gilt es positives und Negatives gleichermaßen hervorzuheben.

Im Folgenden möchte ich auf einige wichtige Wesseling-Projekte näher eingehen. Meine Damen und Herren,

brandaktuell ist die Diskussion über die Unterbringung von Flüchtlingen in unserer Stadt. Dabei geht es primär nicht um das ob, sondern um das Wie und Wo wir den Schutzsuchenden Unterkünfte zur Verfügung stellen können.

Meine Damen und Herren,
wir können die Ursachen der globalen Konflikte, die zu den Flüchtlingsbewegungen führen, nicht auf kommunaler Ebene lösen. Wir müssen aber Lösungen für die Unterbringung in einem vertrauensvollen Dialog und im Konsens mit allen Wesseling-Bürgern herbeiführen. Die Bereitschaft dazu besteht in der Bevölkerung, wie die Errichtung der Unterkünfte in Keldenich und Urfeld zeigt. Damit komme ich zur

Schließung und Umwidmung des Schulschwimmbads zur Flüchtlingsunterkunft

Gemäß § 1 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes sind die 396 Städte und Gemeinden in NRW verpflichtet, ausländische Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Das gilt auch für Wesseling. Die personellen und räumlichen Kapazitäten der Kommune sind erschöpft. Wesseling will helfen, aber die Ressourcen sind endlich. Die Verwaltung sucht intensiv nach tragfähigen Lösungen.

Und was tun Sie, Herr Bürgermeister?

Mit ihrer Unterschrift haben sie aus dem Nichts und ohne Feingefühl den Tagesordnungspunkt Vorlage 79/2024 "Unterbringung von zugewiesenen Geflüchteten" auf die Tagesordnung der heutigen Ratssitzung gesetzt. Als Chef der Verwaltung verknüpfen Sie am Tage der Verabschiedung des Haushalts eine sensible Entscheidung über das Schulschwimmbad mit der Unterbringung von Flüchtlingen.

Haben Sie bei Ihrem Vorschlag die Bürger beteiligt?

Antwort: Ein klares Nein.

Haben Sie bei Ihrem Vorschlag die Fachausschüsse beteiligt?

Antwort: Ein klares Nein.

Haben Sie bei Ihrem Vorschlag die Schulleitungen und Schulpflegschaften beteiligt?

Antwort: Ein klares Nein.

Haben Sie bei Ihrem Vorschlag die Vereine beteiligt?

Antwort: Ein klares Nein.

Haben Sie bei Ihrem Vorschlag die Ortsbürgermeister beteiligt?

Antwort: Ein klares Nein.

Haben Sie alle Alternativen geprüft?

Antwort: Wir wissen es nicht.

Das ist nicht nur aus Sicht der CDU-Fraktion eine Missachtung demokratischer Spielregeln. Mit anderen Worten, es ist ein Kommunikationsdesaster.

Aus wirtschaftlicher Sicht gibt es sicherlich gute Gründe auf die Sanierung des Bades zu verzichten.

Aber hätte das nicht in die Gesamtbetrachtung des Haushalts gehört? Wir sprechen hier über Millionenbeträge. Wenn unsere Informationen zutreffen, wurde Nutzern bereits ohne vorliegenden Ratsbeschluss gekündigt bzw. Verträge nicht verlängert?

Welche Perspektiven haben die derzeitigen Nutzer des Schulschwimmbades? Wie sieht der Plan der Verwaltung z.B. für das Schulschwimmen aus?

Mit ihrem Vorgehen haben sie das Vertrauen in Politik und Verwaltung beschädigt. Politikverdrossenheit bei den Bürgern hat seine Ursache.

Hier haben wir ein Paradebeispiel.

Da hilft es auch nicht, wenn sie versuchen mit einer neuen Formulierung des Beschlusssentwurfes ihres Hauses das zu reparieren.

Norton-Gelände

Eine ähnlich unglückliche Rolle spielten Sie beim Verkauf des Norton-Geländes.

Der Rat hat in seiner Sitzung im November 2023 den Kauf des Norton-Geländes gegen die Stimmen der CDU-Fraktion verworfen.

Mit dem Verzicht auf das Vorkaufsrecht für das Norton-Gelände hat Wesseling die Planungshoheit über dieses wichtige Areal abgegeben.

Ohne das Vorliegen neuer Erkenntnisse wurde, der erst zwei Monate zuvor beschlossene Beschluss das Innenentwicklungspotenzial dieser Brachfläche in städtischer Verantwortung zu entwickeln, aufgegeben.

Ob und wieviel neue Arbeitsplätze in Wesseling entstehen werden, liegt völlig im Dunkeln.

Es ist mehr als bedauerlich, dass Sie Herr Bürgermeister durch ihre Aktivitäten und Gespräche mit der KVB diese Entwicklung gefördert haben und sich als Verwaltungschef gegen die Empfehlungen der eigenen Verwaltung gewendet haben. Aus Sicht der CDU-Fraktion war und ist dies eine fatale Entscheidung.

Auf zusätzliche neue Gewerbesteuerereinnahmen zu verzichten, die Wesseling für seine Großprojekte wie z.B. Schulcampus und den Bau von Kitas und Schulen mittel- und langfristig benötigt, ist nicht zu verantworten. Warum Sie in diesem

Zusammenhang von einem Wesseling Beitrag zur Verkehrswende sprechen, bleibt Ihr Geheimnis. Ähnliches gilt für den

Gewerbepark Urfeld ehemaliges von Joest Gelände

Herr Bürgermeister, wäre es nicht mal an der Zeit, die Erschließung des Gewerdeparks Urfeld zur Chefsache zu erklären. Warum sorgen Sie nicht dafür, dass die Wesseling Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (WEGE) mit einem Geschäftsführer*in handlungsfähig wird. Wie geht das zusammen, wenn ihre Verwaltung die Erhöhung der Gewerbesteuersätze fordert und sich gleichzeitig im Gewerpark Urfeld nichts tut?

Mit Gewerbesteuerereinnahmen aus beiden Projekten hätten wir mittelfristig weitaus weniger Haushaltsprobleme. Jeder ausgegebene Euro muss zuvor durch eine Wertschöpfung erwirtschaftet worden sein – das Geld fällt schließlich nicht vom Himmel - und hierfür ist die Errichtung des **Gewerbepark Urfeld** gedacht.. In diesem Zusammenhang regt die CDU-Fraktion an, die Aufgaben und die Aktivitäten der

Wirtschaftsförderung

neu auszurichten.

Wie das Projekt " **Gewerbepark Urfeld** " zeigt, braucht Wesseling auch neue Impulse für eine effektive, professionelle und vor allem wirkungsvolle Wirtschaftsförderung zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben.

Gewerbesteuer

Die CDU-Fraktion hat sich aus diesem Grund erfolgreich für eine moderate Erhöhung der Gewerbesteuer eingesetzt. Wir dürfen den Wirtschaftsstandort Wesseling in einer schwierigen konjunkturellen Lage nicht noch zusätzlich durch hohe Abgaben schwächen.

Meine Damen und Herren,

lassen sie mich noch ein Beispiel fehlender Kommunikation zwischen Verwaltungsspitze und Politik erwähnen, die

Villa Haarhoff

Die Zukunft der Villa Haarhoff ist schon seit mehreren Jahren Gegenstand politischer und öffentlicher Diskussionen. Der am 4. Juli 2019 im ASU gebilligte Antrag der CDU-Fraktion " Masterplan zur Weiterentwicklung Alt-Wesseling/ Rheinufer“ aus dem Jahr 2019 war der Auslöser für diese eine städtebauliche Planungsmaßnahme, die auch die Villa Haarhoff betrifft. Versteckt in einer der zahllosen Tabellen des Haushaltspanentwurfs taucht nun die Position Kölner Str. 14, Wohnhaus mit 150 Tsd. € auf - durch den Gebäudeabriss muss der Hang gesichert werden.

Welches Gremium des Rates hat sich mit diesem Thema befasst?

Gibt es Pläne, von denen der Rat und die Bürger nichts wissen?

Wohnraum schaffen ist wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge.

Den Neubau von Wohnraum nicht zu realisieren ist hochgefährlich für den Zusammenhalt und den sozialen Frieden in unsere Gesellschaft. Damit komme ich zur **Ahrstraße**.

Die Politik hat die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung des Areals an der Ahrstraße geschaffen. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde das Projekt bisher nicht realisiert. Die leerstehenden Gebäude sind keine gute Visitenkarte für Wesseling. Die CDU-Fraktion fordert die Verwaltung auf mit Nachdruck die Gespräche mit dem Investor zu intensivieren, um die Lage auf dem Wohnungsmarkt zu entspannen.

Zum Glück gibt es auch Positives zu berichten.

Regenrückhaltebecken unter "Thelens Wiese"

Die Starkregenereignisse 2017 haben besonders den Stadtteil Keldenich hart getroffen. Ein Antrag der Wesselingener CDU-Ratsfraktion brachte Klarheit über die Ursachen und präventive Handlungsoptionen als Teil eines künftigen Risikomanagements. Seither wurde ein ganzes Maßnahmenpaket eingeleitet bzw. abgeschlossen. Sichtbares Zeichen ist der Bau eines Regenrückhaltebeckens westlich der Kreuzung Rodenkirchener/Keldenicher Straße. An dieser Stelle gilt mein Dank den Verantwortlichen bei der Verwaltung für die Umsetzung der komplexen Maßnahme.

Rheinspange 553

Mit der Entscheidung über die Vorzugsvariante als Tunnellösung in Urfeld konnte nach langem Ringen zumindest ein Teilerfolg für Wesseling, insbesondere für den Ortsteil Urfeld erzielt werden. Hervorzuheben ist das Engagement von Ortsbürgermeister und CDU-Ratsmitglied Manfred Rothermund, der sich in den politischen Bergleittgremien für die Interessen Wesselings eingesetzt hat.

Die CDU-Fraktion wird weiter am Ball bleiben und die Folgen der Entscheidung für die nachgeordneten Verkehrsnetze durch den Wegfall der Abfahrt Wesseling kritisch begleiten.

Die CDU-Fraktion fordert die Verwaltung auf, sich frühzeitig um die Folgen z.B. für den Gewerbepark Urfeld, die Verkehrsströme und die Waldsiedlung zu kümmern.

Gartenhallenbad

Endlich ist es so weit, das GHB ist wieder im Betrieb gegangen. Die Sanierung hat länger gedauert und ist teurer ausgefallen als geplant.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist jedoch nicht nachvollziehbar, dass nun Kosten für eine neue Belüftungsanlage auf uns zu kommen.

Die CDU-Fraktion fordert, dass durch ein effizientes Kennzahlensystem künftig der wirtschaftliche Betrieb des Gartenhallenbades sichergestellt wird.

Neuer Flächennutzungsplan

als positives Beispiel für transparente Prozess und Bürgerbeteiligung möchte ich die beiden Informationsveranstaltungen zum neuen Flächennutzungsplan anführen.

Warum nicht immer so?

Stärkung des Ehrenamtes

Auf Initiative der Wesseling CDU-Ratsfraktion wird die Satzung für die Aufwandsentschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Wesseling zeitgemäß angepasst. Damit wird die für alle Wesseling Bürger immens wichtige ehrenamtliche Arbeit unserer freiwilligen Feuerwehren für die Allgemeinheit honoriert werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

bei aller Kritik gilt es, die wichtigen eingeleiteten und geplanten Projekte für die Wesseling zügig fortzuführen beziehungsweise zu Ende zu bringen.

Aus Sicht der CDU-Fraktion steht die Daseinsvorsorge im Mittelpunkt. Wir dürfen uns vor den vielfältigen Herausforderungen in gesellschaftlicher, politischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht nicht abducken. Wichtige Entscheidungen sind bereits getroffen.

Aber mein Appell geht an unsere Verwaltungsspitze. Nehmen sie bei allen Entscheidungen unsere Bürger*innen und die gewählten politischen Entscheidungsträger mit.

Sorgen sie für Transparenz und nehmen sie die Interessen der Bürger ernst.

Trotz erkennbarer Risiken in dem uns vorliegenden Zahlenwerk stimmen wir dem Haushaltsplanentwurf 2024-2025 zu.

Ich danke für ihr Aufmerksamkeit